

Bevor der Winter kommt

7. September 2022, John Michael Greer auf [Ecosophia](#)

Ich hätte nicht gedacht, dass es so bald nötig sein würde, über Energiefragen zu sprechen. Zugegeben, die industrielle Zivilisation ist nach wie vor hoffnungslos von den schwindenden Vorräten an fossilen Brennstoffen abhängig, die in rasantem Tempo verbraucht werden, um den absurd extravaganten Lebensstil einer Handvoll reicher Nationen aufrechtzuerhalten. Zugegeben, die "grüne Energierevolution", die in den letzten Jahrzehnten so viele Investitionsgelder verschlungen hat, hat sich als ein weiteres gigantisches Geschenk an die Konzerne erwiesen, während viele bescheidenere Investitionen, die vielleicht etwas Gutes bewirkt hätten, gestrichen wurden, weil sie die kleptokratischen Reichen nicht noch reicher gemacht haben. Zugegeben, unsere Regierungen haben Jahrzehnte verschwendet, die wir nicht entbehren konnten, und Ressourcen vergeudet, die uns in die Lage versetzt hätten, den Abstieg in die vor uns liegende de-industrielle Zukunft abzufedern.

Trotzdem dachte ich, wir hätten noch etwas mehr Zeit, bevor die unbarmherzige Mathematik der Ausbeutung uns von steigenden Preisen zu tatsächlichen Knappeheiten führt. Natürlich habe ich nicht erwartet, dass der russisch-ukrainische Krieg ausbricht oder dass Europa mit schrillen Anklagen und wirkungslosen Sanktionen reagiert, während es weiterhin von Russland die Lieferung von Erdöl und Erdgas verlangt. Russlands wütende Gegenreaktion hat nicht nur die Energiekosten in Europa in ungeahnte Höhen getrieben. Sie hat auch gezeigt, wie brüchig die globalen Energiemarkte geworden sind - und das wiederum lässt erahnen, wie wenig freie Kapazitäten die verbleibenden fossilen Brennstoffreserven der Welt noch haben.

Diejenigen unter meinen Lesern, die sich wie ich an die Energiekrisen der 1970er Jahre erinnern, werden vielleicht ein gewisses Déjà-vu-Gefühl verspüren. Damals war es ein Krieg zwischen Israel und einer Allianz arabischer Staaten, der einen großen Lieferanten fossiler Brennstoffe dazu veranlasste, sein Produkt vom Markt zu nehmen, was die Preise in die Höhe trieb. Die Reaktionen der betroffenen Länder sind jedoch ähnlich: selbstsichere Beteuerungen, dass solche Dinge unmöglich nennenswerte Auswirkungen auf die reichen Nationen der Welt haben können, gefolgt von blinder Panik und wirkungslosem Gezappel, sobald die Auswirkungen dennoch zu spüren sind. Viele normale Menschen haben bereits die zweite Phase erreicht, während die Politiker und die Klatschbasen der reichen Länder der Welt noch in der ersten stecken.

Ich frage mich, ob vor allem die Politiker eine Ahnung davon haben, was auf sie zukommt. Hier in den Vereinigten Staaten gehören Richard Nixon, Gerald Ford und Jimmy Carter nicht zu den Präsidenten, an die sich die meisten Menschen gerne erinnern. Ihre persönlichen Qualitäten (oder das Fehlen derselben) haben dazu beigetragen, keine Frage, aber die Geschichte hat ihnen auch ein außerordentlich schwieriges Blatt in die Hand gegeben, und am Ende mussten sie die Schuld für Ereignisse auf sich nehmen, auf die sie nur sehr wenig Einfluss hatten. Das ist eines der Berufsrisiken des Vollkontaktsports der nationalen Politik.

Allerdings muss ich zugeben, dass jeder der drei eine Verbesserung gegenüber dem ist, was wir jetzt haben. Der arme Joe Biden, dessen kognitive Beeinträchtigungen immer offensichtlicher werden, hat offenbar vergessen, dass er vor ein paar Tagen Präsident der Vereinigten Staaten war, und beschlossen, stattdessen für die Rolle des Mundes von Sauron vorzusprechen. Von seiner Regierung irgend etwas Nützliches zu erwarten, ist im Moment eine Übung in Vergeblichkeit. In der Zwischenzeit haben Vertreter der G-7-Ländergruppe - also der Vereinigten Staaten und

ihres inneren Kreises von Klientelstaaten - mit ernster Miene verkündet, dass sie eine Preisobergrenze für russische Ölexporte einführen werden, indem sie amerikanischen oder europäischen Finanzdienstleistern die Unterstützung von Lieferungen zu einem Preis, der ihnen nicht gefällt, verweigern werden. Ich nehme an, dass keiner von ihnen daran gedacht hat, dass Russland es sich sehr wohl leisten kann, die Lieferung von Treibstoff an jedes Land einzustellen, das versucht, sich an die Preisobergrenze zu halten. Mittlere Schätzungen gehen davon aus, dass der Ölpreis in diesem Fall auf 190 Dollar pro Barrel oder so hochschnellen wird, also etwa doppelt so hoch wie heute, und bei diesem Preis werden die russischen Exporte über den Schwarzmarkt alle Einnahmeausfälle mehr als wettmachen.

Wenn die Regierungen nichts Nützliches tun, wie es so oft geschieht, müssen Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften selbst aktiv werden. Das war eine der Lehren aus den Energiekrisen der 1970er Jahre. Wie bereits erwähnt, war ich damals dabei, und ich habe mich aktiver als andere an der Reaktion beteiligt: Ganz unten in meinem Aktenschrank liegt ein Zertifikat, das ich mir damals durch die Teilnahme am Master Conserver-Programm des Staates Washington verdient habe.

Master Conserver? Ja. Viele Menschen kennen heutzutage die Master-Gardener-Programme, die von vielen staatlichen Beratungsstellen angeboten werden und in denen Kurse und Prüfungen für Gärtner angeboten werden, die sich weiterbilden und einige freiwillige Stunden dazu beitragen wollen, anderen zu helfen, dasselbe zu tun. In den späten 1970er und frühen 1980er Jahren gab es in Washington und einigen anderen US-Bundesstaaten ein Master-Conserver-Programm, in dem Menschen aus allen Gesellschaftsschichten lernten, wie sie durch einfache Anpassungen ihres Lebensstils Energie sparen und ihre Ausgaben senken können. Ich besuchte die Kurse in der alten öffentlichen Bibliothek von Seattle in der Innenstadt, nur wenige Gehminuten von der kleinen, beengten Wohnung entfernt, in der meine Frau und ich damals lebten. Ich habe immer noch die Handouts, die ich als Teil des Kurses erhalten habe - Sie können eine gescannte Kopie des gesamten Satzes hier herunterladen. Mehr noch, ich habe die grundlegenden Konzepte immer noch im Kopf. Sie bilden die Grundlage für einen überraschend großen Teil meiner Veröffentlichungen seither, auch in Bereichen, die nicht offensichtlich mit Energieerhaltung zu tun haben.

Eines der Dinge, die ich in den Jahren seither entdeckt habe, ist, dass erstaunlich wenige Menschen selbst die einfachsten Regeln der Energieerhaltung kennen. Da ein großer Teil meiner Leserschaft mit den steigenden Energiepreisen zu kämpfen hat, scheint mir ein Auffrischungskurs gerade jetzt sehr nützlich zu sein.

Beginnen wir mit der wichtigsten Lektion, die Ihnen gleich zu Beginn in Grossbuchstaben ins Hirn geschrieben sein sollte: Es ist immer einfacher und billiger, die vorhandene Energie zu sparen, als sie durch neue Energie zu ersetzen. "Isoliere bevor du Solarenergie verwendest!" war ein Slogan, den wir früher oft gehört haben, aber die Regel lässt sich noch viel weiter fassen. Sparen ist der Schlüssel zum Überleben in einer Welt, in der Energie teuer ist. Das hat die grüne Energierevolution, von der wir alle so viel gehört haben, nie begriffen, und deshalb ist sie gescheitert. Wenn man lernt, jedes Erg Energie zu nutzen, bis es aufjault, kann man erfolgreich sein.

Lassen Sie uns in diesem Zusammenhang über Wärme sprechen, die wichtigste Energieform für die Erhaltung des menschlichen Lebens. (Sie können ohne Licht oder Telekommunikation auskommen, aber wenn Sie zu kalt werden und bleiben, werden Sie sterben). Wärme fließt immer von heißen zu kälteren Dingen. Wenn Sie wollen, dass sie etwas für Sie tut, müssen Sie verhindern, dass sie zu schnell abfließt. Wärme fließt auf drei verschiedene Arten: Konvektion, Leitung und Strahlung, und jede dieser Arten hat ein Medium. Das Konvektionsmedium ist eine

Flüssigkeit, z. B. Luft oder Wasser, die die Wärme an einem Ort aufnimmt und sie an einen anderen Ort weiterleitet. Das Medium der Wärmeleitung ist ein fester Stoff, der die Wärme von einer Quelle aufnimmt und sie an einen anderen Ort weiterleitet. Das Medium der Strahlung ist infrarotes Licht; es bewegt sich in geraden Linien durch die Luft von etwas, das Wärme abgibt, zu etwas, das sie absorbiert.

Strahlung ist normalerweise kein großes Thema bei der Gebäudeisolation, aber die beiden anderen sind von großer Bedeutung. Wenn Sie verhindern wollen, dass Wärme durch Konvektion abfließt, müssen Sie die Luftpunkte zwischen einem warmen Ort (z. B. dem Inneren Ihres Hauses) und einem kalten Ort (z. B. der verschneiten Landschaft draußen) reduzieren. Warme Luft, die nach außen entweicht, und kalte Luft, die nach innen dringt, sind beides Diebe der Wärme - und die meisten Gebäude lassen heutzutage Luft wie ein Sieb entweichen. Wenn Sie die Risse und Spalten um Türen und Fenster herum, entlang der Fundamentplatte Ihres Hauses, an den Stellen, an denen Kabel und Rohre in Ihr Haus führen, usw. zusammenzählen, ist es so, als hätten Sie ein Loch in der Wand, das einen Meter breit ist und die kalte Winterluft hereinlässt. Dieses Loch zu stopfen ist der einfachste und billigste Weg, um eine ganze Menge Energie zu sparen.

Wie stopft man das Loch? Mit Abdichtungen und Dichtungsbändern. Die Materialien für beides erhalten Sie in Ihrem örtlichen Baumarkt. Sie dichten jede Lücke, die sich nicht bewegen muss, z. B. das Loch in der Wand, durch das Ihr Internetkabel geführt wird, oder die Lücken entlang Ihrer Fundamentplatte. Sie dichten alle Fugen ab, die sich bewegen müssen, z. B. die Fugen um Ihre Haustür oder zwischen Ihren Fenstern und Fensterrahmen. In den oben geposteten Handreichungen wird beschrieben, wie man das macht, und Sie können auch detaillierte Anleitungen im Internet oder in vielen Büchern über Hausreparaturen finden.

Das ist Konvektion. Konduktion bewegt sich durch feste Materie. Es gibt ein praktisches Maß dafür, wie leicht sich Wärme durch verschiedene Arten von Materie bewegt, den so genannten R-Wert (R für Widerstand gegen den Wärmefluss). Je niedriger der Wert ist, desto weniger Widerstand leistet die Materie dem Wärmefluss. Die Unterschiede sind beträchtlich. Eine einzelne Glasscheibe hat einen R-Wert von 1, was bedeutet, dass Wärme sehr, sehr leicht durch sie hindurchfließt. Eine gewöhnliche ungedämmte Wand aus Holz und Putz hat einen R-Wert von etwa 9. Eine gut isolierte Wand kann leicht einen R-Wert von 30 haben.

Die Isolierung Ihrer Wände ist normalerweise ziemlich schwierig. Wenn Sie hingegen in einem Haus und nicht in einer Wohnung leben, ist die Dämmung Ihres Dachbodens in der Regel sehr einfach - Sie brauchen nur Glasfaserdämmrollen zu besorgen und loszulegen. Da Wärme nach oben steigt, ist die Dämmung des Dachbodens in der Regel günstiger als die Dämmung anderer Räume. Wenn Sie einen Keller oder einen Kriechkeller haben, ist eine Dämmung unter dem Fußboden ebenfalls sehr hilfreich. Es gibt einige Details, die Sie beachten müssen, aber auch hier gibt es in den Handbüchern Anleitungen, und es gibt viele gute Bücher und Websites, die Sie aufklären werden. Gehen Sie hier bis zum Äußersten: Einige der komfortabelsten Häuser, in denen ich je gewohnt habe, hatten eine R 60-Dämmung im Dachgeschoss. Das hält auch die Sommerhitze ab.

Um zu verhindern, dass Wärme durch die Wände entweicht, können Sie ganz einfach etwas tun. Wenn Sie die Plastikplatte abnehmen, die Steckdosen und Lichtschalter in den Wänden umgibt, finden Sie auf allen Seiten einen schönen Spalt, durch den die Wärme ungehindert fließen kann. In Ihrem Baumarkt können Sie Schaumstoffdichtungen kaufen, die um die Steckdosen herum passen und den Spalt verschließen. Bringen Sie die Kunststoffplatte wieder an, und die Dichtung ist unsichtbar. Sie werden überrascht sein, wie viel wärmer sich ein Raum allein dadurch anfühlen kann.

Bleiben noch die Fenster. Selbst ein Fenster mit Doppelverglasung hat nur einen R-Wert von 2. Wie kann man das ändern? Mit isolierten Fensterabdeckungen. Anstelle der heutzutage üblichen fadenscheinigen Jalousien oder dünnen Vorhänge sollten Sie sich dicke, warme Jalousien oder Vorhänge mit isolierenden Schichten anschaffen. (Wenn Sie nicht viel Geld haben, können Sie den gleichen Effekt erzielen, indem Sie mehrere Vorhänge nehmen und sie zusammen in das-selbe Fenster hängen). Wenn möglich, besorgen Sie sich solche mit kleinen Magneten an den Seiten und einem Eisenstreifen, der an den Rändern der Fenster hoch und runter läuft, um die Konvektion zu stoppen. Mit isolierten Fensterabdeckungen ist R 9 leicht zu erreichen, und sie werden Ihnen eine Menge Wärme und Geld sparen. (Übrigens, falls Sie noch nicht daran gedacht haben: Alle diese Punkte lassen sich auch auf Ihren Arbeitsplatz, Ihre Kirche oder andere Gottes-häuser usw. anwenden. Denken Sie daran, wenn wir fortfahren.)

Wenn wir schon beim Thema Wärme sind, sollten wir auch ein wenig über das Kochen sprechen. Herde verbrauchen sehr viel Energie, um Ihr Essen zu kochen. Aus diesem Grund wurden in den 1970er Jahren Slow Cooker, auch Kochtöpfe genannt, so beliebt - sie erledigen diese Aufgabe mit einem viel geringeren Energieaufwand. Ein in den 1970er Jahren weit weniger verbreitetes Gerät, der automatische Reiskocher, ist ebenso effizient und verbraucht nur ein Rinnsal an Energie. Wussten Sie, dass man mit einem Reiskocher auch braten, rösten und dämpfen kann? Es gibt ganze Kochbücher darüber, wie man das macht.

Das obere Ende der Energiesparsamkeit beim Kochen ist der feuerlose Kocher, auch Heubox ge-nannt. Dabei handelt es sich um eine Kiste oder einen anderen Behälter mit Isolierung, der so geformt ist, dass man einen Topf hineinstellen kann. Man gibt das Essen in den Topf, bringt es zum Kochen, stellt es in die Heubox, legt noch mehr Isolierung oben drauf und geht weg. Die Hitze im Essen kann wegen der Isolierung nicht entweichen, also bleibt sie drin und kocht das Essen. Das beste Buch über feuerlose Herde, Fireless Cookery von Heidi Kirschner, ist leider schon lange vergriffen, obwohl ein mir bekannter Verlag versucht, die Rechte zu erwerben und es neu zu veröffentlichen; es gibt jedoch überall auf den verschiedenen Archivseiten ältere Bücher zu diesem Thema.

Oh, und Sie sollten immer mindestens eine Möglichkeit haben, Essen zu kochen, die nicht vom Zugang zu Elektrizität oder Erdgas abhängt. Flammenkocher / Fondue-Rechaud sind eine gute Wahl für Wohnungsbewohner, Raketenherde und dergleichen sind vielleicht besser, wenn Sie ein Haus haben. Es kann sein, dass Sie in Zukunft lange Stromausfälle haben werden, und eine Möglichkeit, die Wärme sehr gut zu nutzen, besteht darin, heißes Essen in Ihr Inneres zu bringen, wo es seine Wärme in Ihren Körperkern abstrahlen kann.

Von hier aus können wir nahtlos zur Elektrizität übergehen. Heutzutage verschwenden viele Menschen mehr Strom als sie verbrauchen. All diese Geräte, Computer usw., die ein kleines Licht brennen lassen, um zu zeigen, dass sie noch da sind? Dieses Licht zeigt Ihnen auch, dass sie immer noch Strom schlürfen, für den Sie bezahlen müssen. Wo immer Sie können, schalten Sie einen Überspannungsschutz zwischen Gerät und Steckdose ein und schalten Sie ihn aus, wenn Sie das Gerät nicht benutzen. Ja, das bedeutet, dass die Uhr falsch gehen wird. Besorgen Sie sich eine billige Wanduhr, die mit ein paar Batterien läuft, und verwenden Sie diese stattdessen.

Heutzutage ist Licht ganz einfach. LED-Glühbirnen verbrauchen nur einen Bruchteil des Stroms, den die alten Glühbirnen verbrauchten. Trotzdem können Sie Ihre Stromrechnung senken, wenn Sie das Licht ausschalten, das Sie nicht wirklich brauchen. Wenn Ihre Lampen mehr Licht verbrau-chen, als Sie eigentlich brauchen, sollten Sie auf Glühbirnen mit geringerer Wattzahl umsteigen

oder einfach eine Birne weglassen. Betrachten Sie nach demselben Prinzip die Gegenstände in Ihrer Wohnung, die Strom verbrauchen, und fragen Sie sich, ob Sie die strombetriebene Version wirklich brauchen. Die meisten Dinge lassen sich mit der Hand fast genauso schnell und bequem erledigen, und es gibt Fälle, in denen die handbetriebene Version tatsächlich einfacher ist und mehr Spaß macht. (Ich höre heutzutage von vielen Leuten, die Computerspiele zugunsten von Brettspielen, Kartenspielen und Tischrollenspielen aufgegeben haben und nie wieder zurückkehren wollen.)

Warmwasser ist ein weiterer großer Energieverbraucher - in vielen Haushalten entfallen etwa 15-20 % des gesamten Energieverbrauchs auf die Warmwasserbereitung. Natürlich können Sie weniger verbrauchen, und wenn Sie undichte Wasserhähne haben, reparieren Sie sie oder lassen Sie sie reparieren - die Ratten in den Abflüssen können auf die Wärme verzichten. Weniger offensichtlich ist, dass Sie die Rohre, durch die das heiße Wasser von der Heizung zum Wasserhahn oder zum Duschkopf fließt, auf ihre Isolierung überprüfen sollten, wenn Sie sie erreichen können. Heutzutage sind die meisten Rohre nicht isoliert. Im Baumarkt gibt es Schaumstoffummantelungen für Warmwasserleitungen, die dafür sorgen, dass viel mehr Wärme zu Ihnen gelangt. Wenn Sie einen Warmwasserspeicher haben, sollten Sie sich auch für diesen eine Isolierhülle zulegen - auch hier gilt: Je besser die Isolierung, desto weniger Wärme geht verloren. Auch Ihr Baumarkt hat solche Isoliermäntel im Angebot. Messen Sie Ihren Warmwasserbereiter vorher aus, damit Sie die richtige Größe bekommen.

Das sind nur einige der Grundlagen. Es gibt noch viele weitere Details, von denen Sie einige in den oben verlinkten Handreichungen finden und weitere in Büchern zu diesem Thema, insbesondere in alten Büchern aus den 1970er und 1980er Jahren. (Der Verlag, den ich oben erwähnt habe, arbeitet hart daran, die Rechte zu erwerben, um eine Reihe der besten dieser Bücher wieder in Druck zu bringen; ich werde Ankündigungen machen, sobald sie die Druckmaschinen verlassen). Für die meisten Menschen ist es durchaus möglich, mit einer sehr bescheidenen Investition von Zeit und Geld 20 % ihres Energieverbrauchs im Haushalt einzusparen, wenn sie Methoden anwenden, wie ich sie hier beschrieben habe.

Können Sie darüber hinausgehen? Natürlich, aber dann geht es darum, zu den Lebensgewohnheiten zurückzukehren, die üblich waren, bevor fossile Brennstoffe die industrielle Welt mit billiger, reichlich vorhandener Energie überschwemmten. Wenn Ihre Vorfahren in gemäßigten Klimazonen lebten, trugen sie im Haus Hüte, ganz zu schweigen von vielen Schichten warmer Kleidung, und wenn sie ins Bett gingen, hatten sie Mützen oder Tücher auf dem Kopf. (Der Körper verliert etwa ein Drittel seiner Wärme über den Kopf, weil das Gehirn so viel Energie verbrennt.) Sie waren bei Sonnenaufgang auf den Beinen, denn das Tageslicht war eine Ressource, die nicht verschwendet werden durfte, und sie kannten eine ganze Reihe von Tricks, um Energie zu sparen, die die meisten Menschen vergessen haben. Finden Sie eine örtliche historische Reenactment-Gruppe, und Sie können viel von diesem Wissen wiedererlangen. Wie weit wollen Sie gehen? Nun, Sie sollten sich lieber Gedanken darüber machen, wie weit Sie gehen müssen, denn dazu könnte es kommen - wenn nicht in diesem Winter, dann in den kommenden Jahren.

Sie werden feststellen, dass ich noch nicht über Möglichkeiten gesprochen habe, mehr Energie zu erzeugen. Das ist zwar möglich, aber es gibt einen sehr guten Grund, warum es wichtig ist, zuerst die Energieverluste zu kontrollieren. Alle Energiequellen, die Sie selbst nutzen können - Sonnenlicht, Wind, Holz und so weiter - sind diffus, unregelmäßig verfügbar und viel weniger bequem als die Energiequellen, die Sie gewohnt sind zu nutzen. Wenn Sie in der industriellen Welt leben, sind Sie daran gewöhnt, dass Sie jederzeit riesige Mengen hochkonzentrierter

Energie zur Verfügung haben, wenn Sie sie brauchen. Das ist genau das, was Ihnen alternative Energiequellen nicht bieten können.

Sie können also Solarthermiepaneele, eine Sonnenbank oder ein Solargewächshaus an der Südseite Ihres Hauses anbringen, etwas thermische Masse zur Wärmespeicherung aufbauen und diese nutzen, um an kalten, aber klaren Wintertagen das Sonnenlicht zu nutzen. Sie können einen Solarboiler auf dem Dach installieren, der Ihnen anderen Boiler in der kalten Jahreszeit unterstützt und Ihnen in der warmen Jahreszeit kostenlos heißes Wasser liefert. Wenn die örtlichen Vorschriften es zulassen, können Sie einen Kamineinsatz oder einen Holzofen einbauen, damit Sie eine Möglichkeit haben, Wärme zu erzeugen, die nicht von fossilen Brennstoffen oder dem Stromnetz abhängig ist. All diese Dinge können helfen. Aber nichts davon erlaubt es Ihnen, weiterhin so sorglos mit Energie umzugehen, wie Sie es konnten, als Erdgas noch billig war.

Man kann sich auch Photovoltaikanlagen auf das Dach setzen oder, wenn man einen sehr guten Standort hat, ein Windrad aufstellen. Wenn Sie das tun, werden Sie jedoch am eigenen Leib erfahren, was Europa als Kontinent erfährt: Sonnenlicht und Wind sind diffus, unregelmäßig verfügbar und unbequem, und ihre Umwandlung in eine andere Energieform ist mit Umwandlungskosten verbunden, die den größten Teil des Gewinns auffressen. Daher können sie einen modernen Lebensstil nicht unterstützen. Wenn Sie Glück haben und klug sind, können Sie vielleicht eine bescheidene Menge an Elektrizität gewinnen, die Sie nutzen können, aber dafür müssen Sie tief in die Tasche greifen. Wenn Sie nicht so viel Glück haben oder nicht so schlau sind, fressen sie Ihr Geld auf und geben nur sehr wenig zurück. Für die meisten Menschen ist es besser, diese Falle zu vermeiden und so viele nicht-elektrische Optionen wie möglich zu wählen.

Hört sich das alles unsagbar düster an? Die meisten Menschen, die jemals gelebt haben, kamen damit zurecht. Sie wussten sehr wohl, dass Energie knapp ist und erhalten werden muss, auch wenn die meisten von ihnen es nie so formuliert haben. Bedenken Sie, dass Jesus und Buddha ihre Schüler lehrten, Platon und Konfuzius ihre Philosophien schufen, Sophokles und Shakespeare ihre Theaterstücke schrieben, Murasaki Shikibu und Jane Austen ihre Romane verfassten und Galileo Galilei und Isaac Newton das Wissen der Menschheit über die Natur in Gesellschaften revolutionierten, die unter solchen Bedingungen lebten. Sie hätten sich nie träumen lassen, dass die Menschen eines Tages das zweifelhafte Privileg haben würden, während einer kurzen, sich selbst beendenden Ära des erbärmlichen Exzesses fantastische Mengen an Energie zu verschwenden.

Wir befinden uns auf dem Weg zurück in eine Welt, die sie erkannt hätten. Ja, ich weiß, dass viele Menschen immer noch an der gescheiterten Fantasie des immerwährenden Fortschritts festhalten und lauthals beteuern, dass wir auf dem Weg zu den Sternen sind, egal was passiert. Ich vertraue darauf, liebe Leserin, lieber Leser, dass Ihr Geist nicht von dieser Wahnsinnvorstellung gefangen gehalten wird und dass Sie bereit, willens und in der Lage sind, sich auf die Energieknappheit vorzubereiten, die uns bevorsteht. Wenn ja, sollten Sie sich an die Arbeit machen, denn wir haben nicht mehr viel Zeit bis zum Wintereinbruch.